

Berlin, Pressemitteilung vom 19.5.2016

Diversity to go?

– Der Umgang mit Vielfalt lässt sich nicht im Vorbeigehen erledigen

Diversity und Diversity Management haben in den letzten Jahren Hochkonjunktur in Wirtschaft, Staat und Zivilgesellschaft. Ein Nachdenken über produktive und leichtfertige Umgänge mit dem Thema ist Gegenstand des Gastbeitrages von Verena Bruchhagen, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Technischen Universität Dortmund, im aktuellen BBE-Newsletter Nr. 10. Bruchhagen zeigt Verhaltensweisen und Gefahren einer „Diversity to go“-Mentalität auf, die allzu schnell das Bunte und Verschiedene lobt. Diversity Management ist harte Arbeit. Diversity zu Lernen „erfordert die Kombination von diversitätssensibler Selbstreflexion und Sozialkompetenz, von professioneller Konfliktkultur und diversitätsgerechter Organisationskultur.“ Als „Diversity to go“ ist das nicht zu haben. „Wir brauchen Diversity-to stay!“, so Bruchhagen.

Der Schwerpunkt-Newsletter „4. Deutscher Diversity Tag: Vielfalt Unternehmen“ ist der besondere BBE-Beitrag zum Diversity-Tag, der am 7. Juni 2016 zum 4. Mal stattfindet. Die Ausgabe enthält weitere Gastbeiträge von: Aletta Gräfin von Hardenberg und Kerstin Tote (Charta der Vielfalt), Anna Luise Vey, Heinz Knoche (DRK-Generalsekretariat) sowie Alexandra Hepp (Jugendrotkreuz), Oberstleutnant Dr. Uwe Ulrich (Führungsakademie der Bundeswehr), Oberbürgermeister Thomas Eiskirch (Stadt Bochum) und Achim Wiese (DLRG).

BBE-Newsletter Nr. 10 zum Thema „4. Deutscher Diversity Tag: Vielfalt Unternehmen“ vom 19. Mai 2016 unter <http://www.b-b-e.de/newsletter/newsletter-nr-10-vom-1952016/>

Der BBE-Newsletter informiert 14-täglich über Engagementpolitik und -förderung in Deutschland, interessante Publikationen und Veranstaltungen sowie Aktuelles aus dem BBE. In monatlichen Themenschwerpunkten vertiefen Autoren aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zivilgesellschaftliche Themen.

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von AkteurInnen aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel des Netzwerks ist die nachhaltige Förderung von Bürgergesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen.

Weitere Informationen zum Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement unter <http://www.b-b-e.de/>

Pressekontakt:

Jana Börsdamm

presse@b-b-e.de